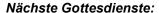
Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 27. April 2024 18.15 Uhr

5- Sonntag nach Ostern

Zelebrant: Pater Franz Richardt



Gottesdienst am 04.05.2024 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche Gottesdienst am 11.05.2024 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung 363

Begrüßung

Kyrie 55 Gloria 723

Tagesgebet

Lesung Apg 9, 26-31

Zwischengesang203Wenn Gott uns heimführtHalleluja214+256+214Größer als mein Herz

707

Evangelium Joh 15, 1-8

Predigt

Euch. Hochgebet

n. d. Predigt Klavier

Fürbitten 716 Du sei bei uns in unserer Mitte

Gabenbereitung 590 Was leichthin über dich geschrieben steht

Sanctus 273 Du bist heilig, du bringst Heil

Dein Tod

Diese Worte

Christus, Gottes Lamm

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Singet dem Herrn ein neues Lied

Vater unser gesprochen

Friedensgruß 338

Kommunion Klavier

Danksagung 526

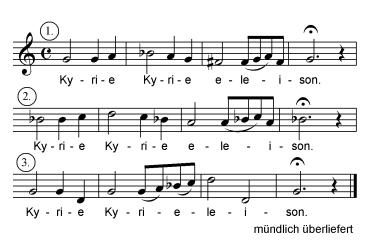
Schlusslied 611, 1-3+6

55



- 2. Dankt für den Wein und für das Brot, das Stärkung gibt in aller Not, das uns hindurchträgt durch den Tod. Halleluja, halleluja.
- 3. Dankt für die Liebe, die uns eint, zusammenbindet Freund und Feind, die Angst und Vorurteil verneint. Halleluja, halleluja.
- 4. Dankt für das Heil und für das Fest, das Gott für uns bereiten läßt, singet dem Herrn in Ost und West. Halleluja, halleluja.

T und M: aus den Niederlanden T: übertragen von Diethard Ziels





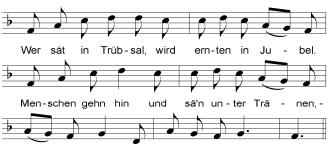
203



Wir werden singen, lachen und glücklich sein. Dann sagt die Welt: "Ihr Gott tut Wunder." Ja, Du tust Wunder, Gott mitten unter uns, Du, uns're Freude.

Kehrvers: Wenn Gott uns heimführt ...

Führ Du uns heim, bring uns zum Leben so wie die Flüsse in der Wüste, die, wenn es regnet, zu strömen beginnen.



n - gend kehr'n sie heim mit den Gar - ben.



214 + 256 + 214

le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.

Größer als mein Herz



der mich hat ge-sehn, eh ich war ge-bo-ren.

Du, der gerufen hat "Licht", und das Licht wurde geboren, und es war gut, es wurde Abend und Morgen, damals bis heut. Du, der gerufen hat "O Mensch", und wir wurden geboren, Du, der mein Leben so geführt hat wie bisher, dass ich noch lebe.

Denn Du bist der Gott, ..

Du, der Liebe ist, tief wie das Meer, hell wie der Blitz und stärker als der Tod,

lass nicht verloren gehn ein Menschenkind.

Du, der keinen Namen vergisst, keinen Menschen verachtet,

lass nicht den Tod, der alles trennt und aushöhlt.

lass nicht den zweiten Tod über uns kommen.

Denn Du bist der Gott, ...

.Für alle, die gekreuzigt werden, sei nicht niemand,

sei ihre Zukunft unbesehn.

Für Menschen, die von Dir verlassen sind,

für alle, die ihr Schicksal nicht ertragen.

für die, die wehrlos sind in den Händen von Menschen.

Für Deine Namensverwandten in unsrer Mitte:

Flüchtlinge, Fremde, sei nicht niemand.

Für die, die Kraft ausstrahlen, Liebe geben, Recht tun,

dass sie standhaft bleiben in unsrer Mitte.

Denn Du bist der Gott,

Du, der trotz allem scheinbaren Schicksal uns festhält.

Du, der Freude hat an Menschen.

Du, der das Wort zu uns gesprochen hat, das unsre Seele erfüllt.

Lass uns nicht leer und verloren und ohne Aussicht,

lass uns offen werden für die Vision von Frieden,

die seit Menschengedenken uns ruft.

Denn Du bist der Gott, ...

Beschleunige den Tag Deiner Gerechtigkeit.

Sieh nicht länger mit an,

dass überall in dieser Welt Menschen gefoltert werden,

Kinder getötet,

dass wir die Erde schänden und das Licht einander rauben.

So wie ein Hirsch dürstet nach lebendem Wasser,

lass uns so verlangen nach dem Tag, da wir

-jetzt noch versprengte Menschen-

in Deiner Stadt versammelt sind.

in Dir vereint und vollendet, in Dir verewigt.

Gedenk Deiner Menschen, dass sie nicht umsonst geboren sind. Denn Du bist der Gott, ...



716



T: Thomas Laubach 1988, M und S: Thomas Quast 1988

590

273

Was leichthin über dich geschrieben



- 2. Was feurig steht geschrieben, dass Du kommst, rettest, was verloren ist, dies Wort, dass Du ein Herz hast, Augen, dass Du hörst, "Ich werde da sein", Lichtblick, neuer Bund -
- dies große Wort, geschrieben weiß auf schwarz, treu bei uns, wie hat es uns befreit, beschämt, berauscht, getröstet und gereizt. Wie brennen wir zu wissen, wer Du bist.



Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden. Originaltext und Melodie: Per Harling. Deutsch: Fritz Baltruweit

© beim Autor (Originaltext und Melodie); deutscher Text. tvd-Verlag, Düsseldorf





- 3. Christus, Gotteslamm, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.
- T: Liturgie, M: Peter Janssens, aus: Erste Duisburger Messe, 1965



611, 1-3+6



- 2. Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich decket seinen Staub / mit einem grünen Kleide; / Narzissus und die Tulipan, / die ziehen sich viel schöner an / als Salomonis Seide, / als Salomonis Seide.

 Mt 6,28.29
- 3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, / das Täublein fliegt aus seiner Kluft / und macht sich in die Wälder; / die hochbegabte Nachtigall / ergötzt und füllt mit ihrem Schall / Berg, Hügel, Tal und Felder, / Berg, Hügel, Tal und Felder.

- 4. Die unverdroßne Bienenschar / fliegt hin und her, sucht hier und da / ihr edle Honigspeise; / des süßen Weinstocks starker Saft / bringt täglich neue Stärk und Kraft / in seinem schwachen Reise, / in seinem schwachen Reise.
- 5. Der Weizen wächset mit Gewalt; / darüber jauchzet jung und alt / und rühmt die große Güte / des, der so überfließend labt / und mit so manchem Gut begabt / das menschliche Gemüte, / das menschliche Gemüte.
- 6. Ich selber kann und mag nicht ruhn, / des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen; / ich singe mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herzen rinnen, / aus meinem Herzen rinnen.
- 7. Ach, denk ich, bist du hier so schön / und läßt du's uns so lieblich gehn / auf dieser armen Erden: / was will doch wohl nach dieser Welt / dort in dem reichen Himmelszelt / und güldnen Schlosse werden, / und güldnen Schlosse werden!
- 8. Welch hohe Lust, welch heller Schein / wird wohl in Christi Garten sein! / Wie muß es da wohl klingen, / da so viel tausend Seraphim / mit unverdroßnem Mund und Stimm / ihr Halleluja singen, / ihr Halleluja singen.
- 9. Mach in mir deinem Geiste Raum, / daß ich dir werd ein guter Baum, / und laß mich Wurzel treiben. / Verleihe, daß zu deinem Ruhm / ich deines Gartens schöne Blum / und Pflanze möge bleiben, / und Pflanze möge bleiben.
- 10. Erwähle mich zum Paradeis / und laß mich bis zur letzten Reis / an Leib und Seele grünen, / so will ich dir und deiner Ehr / allein und sonsten keinem mehr / hier und dort ewig dienen, / hier und dort ewig dienen.

T: PAUL GERHARDT 1653

M: AUGUST HARDER VOR 1813